

Herzlicher Abschied von Pfarrer Bernhard Lang

Der beliebte Seelsorger übernahm die Pfarrei in Degerloch

Fast auf den Tag zehn Jahre lang war er in Stadt und Kirchenbezirk Ludwigsburg in einer ganzen Reihe von Funktionen tätig: Als dritter Pfarrer an der evangelischen Stadtkirche, somit Seelsorger eines großen Gemeindebezirks am Westrand der City.

Aber auch Kindergottesdienstparrer der Stadtkirche und Seelsorger des evangelischen Altersheims in der Mathildenstraße; dazuhin langjähriger Leiter des „Diözesanvereins“ des Kirchenbezirks, Vorstand der „Kindertagesheimat e. V.“, Mitglied im deutsch-evangelischen Beratungsausschuß und Initiator der „Easter sunrise services“, der deutsch-amerikanischen Ostergottesdienste in der Stadtkirche, schließlich noch Redakteur der Mitarbeiterzeitschrift der württembergischen Landeskirche „für Arbeit und Besinnung“, Pfarrer Bernhard Lang, 38.

Nachdem er vom Oberkirchenrat in eine neue Tätigkeit als Pfarrer an der Versöhnungskirche in Stuttgart-Degerloch berufen wurde, galt es nun Abschied zu nehmen. Bei der Abschiedspredigt am Sonn-



tag in dem vom Kirchenchor der Stadtkirche unter Kantor Hess mit Werken von Palestrina und Prätorius festlich ausgestalteten Gottesdienst gab der Sonntagstext, ein Wort des Apostels Paulus aus dem ersten Korintherbrief, Anlaß, noch einmal mit der Gemeinde über den Auftrag eines Pfarrers und die Funktion der Gemeinde nachzudenken. Dann würdigte der zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Herr Hausser, den scheidenden Pfarrer. Was im Gottesdienst an Dank und guten Wünschen nur stichwortartig ausgesprochen werden konnte, das wurde am Abend im großen Kreis der Mitarbeiter fröhlich entfaltet. Dekan Dr. Grau würdigte die weitgespannten Aktivitäten des Kollegen und seine klare, offenherzige Art, die ihm bei alt und jung viel Freunde erworben hat. Für den Kollegenkreis an der Stadtkirche dankte Pfarrer Zeller, aber auch die ehemaligen Stadtkirchenspfarrer Lagrange und Dr. Sting, für langjährige gute Zusammenarbeit. Was das Altersheim in der Stuttgarter Straße Pfarrer Lang in den zehn Jahren seines Wirkens zu verdanken hatte, das brachte der Heimleiter, Herr Barthel, in herzlichen

Worten zum Ausdruck. Nicht zu beschreiben sind die originellen Gedichte und Sketche, in denen verschiedene Gemeindeglieder an die gemeinsamen Jahre mit der Pfarrfamilie erinnerten.

Eine besonders originelle Idee hatte der Kindergottesdiensthelferkreis, „seinen“ Pfarrer Lang zu ehren. Er mußte sich in einem Quiz einer harten „Abgangsprüfung“ unterwerfen, die er unter großem Beifall bestand! In allen Dankesworten war immer auch die Gattin des scheidenden Pfarrers mit eingeschlossen, die über ihre Pflichten als Haus- und Pfarrfrau hinaus ebenfalls in Gemeinde und Bezirk wichtige Aufgaben übernommen hatte. In der Stadtkirche war sie lange Zeit verantwortlich für den Kinderbetreuungsdienst, wirkte mit bei der Hausaufgabenhilfe für ausländische Kinder. Vor allem aber leitete sie lange Jahre hindurch das Mädchenwerk der Gesamtkirchengemeinde und war auch nach der Fusion mit dem CVJM zweite Vorsitzende des Christlichen Vereins junger Menschen Ludwigsburg und schließlich in dieser Eigenschaft Mitglied des Allianzausschusses Ludwigsburg. Viel Arbeit für die Öffentlichkeit also und darum viel Grund zu danken. Am kommenden Sonntag ist dann Neuanfang in Stuttgart-Degerloch, vermutlich werden nicht wenige Ludwigsburger den Weg zum Investiturgottesdienst in der Versöhnungskirche finden.

v. A.

